



06 | 03 | 2026

## Neues aus den Fachbereichen

### Nawi

#### Schülergemachter Nachhaltigkeits-Workshop in den 5. Klassen

Am 11. und 17. Februar führten Schülerinnen des NaWi-WPU-Kurses von Herrn Dr. Hohenadler in den Klassen 5.1 und 5.2 einen ganztägigen Workshop zum Thema „Konsum und Müll“ durch. Die Schülerinnen hatten den Workshop über zwei Monate hinweg weitgehend selbstständig vorbereitet. Er ist Teil eines ganzjährigen Nachhaltigkeitsprojekts, in dessen Rahmen weitere Aktionen am HSG folgen.



Der Workshoptag begann mit einer gemeinsamen Einführung. Anschließend informierte ein externer Experte der Berliner Stadtreinigungsbetriebe (BSR) in einem Vortrag anschaulich über die Aufgaben der BSR, Mülltrennung und -verwertung sowie aktuelle Herausforderungen im Umgang mit Abfällen. Danach wurden die Klassen in zwei Gruppen aufgeteilt, die abwechselnd die Themenräume „Konsum“ und „Müll“ besuchten.

Im Raum „Konsum“ standen Nachhaltigkeit, Fast Fashion, Lebensmittelverbrauch und deren Auswirkungen auf die Umwelt im Mittelpunkt. Die Schülerinnen und Schüler setzten sich intensiv mit ihrem eigenen Konsumverhalten auseinander und gestalteten anschließend kreative Plakate zu den neu gewonnenen Erkenntnissen. Im Raum „Müll“ beschäftigten sich die Gruppen mit Abfall im Alltag, Meeresverschmutzung, Plastikmüll und Recycling. Auch hier wurde praktisch gearbeitet: Durch Upcycling entstanden zahlreiche kreative Kunstwerke, die eindrucksvoll zeigten, wie aus vermeintlichem Abfall Neues entstehen kann.

Zum Abschluss wurde mit einem Kahoot-Quiz das neu erlernte Wissen spielerisch überprüft. Außerdem fand mit einer Klasse eine Müllsammelaktion statt, bei der mit viel Engagement zahlreiche Mülltüten gefüllt wurden. Alle Schülerinnen und Schüler erhielten zum Mitnehmen einen Flyer mit wichtigen Umweltkennzeichnungen und Symbolen; eine Klasse bekam zusätzlich Samenplättchen zum Einpflanzen

Insgesamt war der Workshop ein großer Erfolg. Alle zeigten großes Interesse, hatten sichtlich Freude an den Aktivitäten und konnten viele neue Erkenntnisse gewinnen.

(Edna T. (10.5))

Nachtrag der Lehrkraft: Ein großes Dankeschön an Marlene E., Juno F., Valerie H., Lucy K., Luise R., Edna T. und Lena W., die den Workshop – mit Ausnahme des Vortrags des externen Referenten – weitgehend selbstständig konzipiert, gestaltet und durchgeführt haben. Auch ein herzliches Dankeschön an die Klassen 5.1 und 5.2 für ihre engagierte Teilnahme.

(M. Hohenadler)

## Biologie

### Herausragender Erfolg in der dritten Runde der Internationalen BiologieOlympiade

Unser Schüler Felix Friedrich (Q2) hat auch in der dritten Runde der 37. Internationalen BiologieOlympiade erneut sein außergewöhnliches Können unter Beweis gestellt. Er absolvierte die anspruchsvolle Auswahlrunde erfolgreich und qualifizierte sich damit als einziger Berliner Teilnehmer für die letzte Auswahlrunde der bundesweit besten 15 Schülerinnen und Schüler. Diese finale Runde findet im Mai in Kiel statt.

Darüber hinaus hat sich Felix für die Auswahlrunde des deutschen Teams zur European Olympiad of Experimental Science (EOES) qualifiziert, die im März in Potsdam ausgetragen wird.

Der Fachbereich Biologie gratuliert Felix herzlich zu diesen beeindruckenden Leistungen und wünscht ihm für die kommenden Wettbewerbe weiterhin viel Erfolg.

(M. Sifringer)

## Spanisch

### Barcelona-Austausch: Eine Woche, die verbindet

15 Schülerpaare, eine aufregende Stadt und unzählige neue Eindrücke – unser einwöchiger Austausch in Barcelona war ein voller Erfolg.

Schon vom ersten Tag an wurden wir herzlich von unseren Gastfamilien aufgenommen. Wir tauchten direkt in den spanischen Alltag ein, das Essen, die Sprache und Kultur. Wir besuchten die Partnerschule, wurden in den Unterricht einbezogen und lernten das spanische Schulsystem kennen. Dabei lernten wir viel über Katalonien und es entstanden nicht nur spannende Gespräche, sondern auch schnell Freundschaften.

Natürlich erkundeten wir auch die Highlights der Stadt: Die beeindruckende Sagrada Família, den farbenfrohen Park Güell, die lebendige La Rambla und alles, was dazu gehört. Von der Architektur, der Kultur, dem Strand bis zur spanischen Lebensfreude waren wir alle begeistert von Barcelona.

Der Austausch hat uns sprachlich, kulturell und persönlich bereichert – und einmal mehr gezeigt, wie wertvoll internationale Begegnungen sind.

Wir freuen uns schon jetzt unsere spanischen Austauschschüler genauso herzlich aufzunehmen und von Berlin zu begeistern!

(A. Meyer-Bodemann)

## Russisch

### HSG-Schülerinnen überzeugen bei der Russisch-Olympiade



Am 21. Februar fand die Russisch-Olympiade statt, ein anspruchsvoller Sprachwettbewerb, der – wie es der traditionsreiche Name „Olympiade“ bereits andeutet – lediglich im Vierjahresrhythmus ausgetragen wird. Zu dieser besonderen Veranstaltung waren Schüler\*innen aller Berliner Schulen eingeladen, an denen Russisch unterrichtet wird.



Das HSG wurde bei diesem Wettbewerb von vier engagierten Schülerinnen vertreten: Liliane Brause, Cristina Pidgorna, Nadezhda Plat und Charlotte Hofmann, die sich der Herausforderung mit großem Einsatz und sprachlicher Kompetenz stellten. In Anbetracht der rund 100 Teilnehmenden, die innerhalb 6 verschiedener Niveaustufen miteinander konkurrierten, erscheint es besonders erfreulich und aner kennenswert, dass zwei unserer Schülerinnen herausragende Platzierungen erreichen konnten. Wir gratulieren Nadezhda und Liliane herzlich zu dieser besonderen Auszeichnung!

(E. Schünemann)

## Deutsch

### Große Lesenacht 2026 - Rückblick

Auch in diesem Schuljahr sind an einem späten Donnerstagnachmittag wieder Hunderte Menschen in unsere Schule gekommen, um in zwölf Räumen insgesamt 72 Lesungen aus Lieblingsbüchern zu erleben. Auf dem Programm standen spannende Krimis, witzige Kinderbücher, verträumte Liebesromane und wunderbar schräge Fantasy-Geschichten. Vorgelesen haben Große und Kleine, Vorleseanfänger und Vorleseprofis, Eltern, Lehrkräfte, Kinder und Jugendliche.



Es wurde jedoch nicht nur gelesen: Das Publikum konnte ein Theaterstück genießen und eine literarische Inszenierung der zehnten Klassen erleben.

Zwischen all dem Vorlesen und Zuhören gab es außerdem Kulinarisches: Kuchen, Salate, Schnittchen, Punsch und vieles mehr stärkten die Gäste zwischen den einzelnen Veranstaltungen.

Insgesamt war es ein rundum gelungener und stimmungsvoller Abend.

Wir freuen uns bereits auf das kommende Jahr, wenn es wieder heißt: Die Große Lesenacht 2027. Ein herzlicher Dank gilt allen Vorleserinnen und Vorlesern, die den Mut hatten, ihre Lieblingsbücher vorzustellen, ebenso dem aufmerksamen Publikum sowie den vielen helfenden Händen, die diese Veranstaltung vorbereitet und ermöglicht haben.

Bis dahin

Eure Deutschlehrerinnen und Deutschlehrer

## Kurz gefragt: Unsere Kolleg\*innen im Spotlight



Burkhard Stasch (Hausmeister)

**1. Seit wann bist du am HSG und was hat sich verändert?**

*Verändert hat sich alles. Ich bin seit dem 1.12.2018 hier am HSG. Was hat sich verändert? Viele Schulleitungen und jede hat neue Ideen.*

**2. Wie sieht ein typischer Arbeitstag für dich aus und was machst du als erstes?**

*Aufschließen früh morgens, Reinigungskontrolle, ob die Büros alle so in Ordnung sind, Schrauben, was zu schrauben is, und dann alles Mögliche, was so anfällt... und dann Kaffee und den Tag angehen lassen.*

**3. Gibt es Jahreszeiten, in denen du besonders viel zu tun hast?**

*Ja, vier: Frühling, Sommer, Herbst und Winter.*

**4. Wie empfindest du die Zusammenarbeit mit den Lehrkräften und der Schulleitung?**

*Mal so, mal so. Es gibt gute Leute, mit denen man sich vernünftig unterhalten kann, und dann gibt's Leute, die von oben herab sind, wo man dann denkt, man ist hier nicht Hausmeister, sondern man ist Pedell. Bezüglich der Schulleitung sind wir gut aufgestellt, haben einmal pro Woche Sitzung, wir tauschen uns viel aus.*

**5. Hast du viel Kontakt zu Schülern und Schülerinnen und, falls ja, wie ist der so?**

*Weniger, weil die Schüler einen übersehen. Aber ich freue mich immer über ein „Guten Morgen“ und dann gibt es natürlich einen freundlichen Gruß zurück.*

**6. Was gefällt dir besonders an deinem Beruf?**

*Ich bin mein eigener Herr. Es gibt stressige Tage, es gibt ruhige Tage. Nach Absprache kann ich machen, was ich will. Ich kann mich in meine Werkstatt verkriechen und da schrauben, machen und tun... ich hab nicht so einen Leistungsdruck und kann mir die Arbeit oft einteilen.*

**7. Was wünschst du dir für die Zukunft der Schule?**

*Einen respektvollen Umgang - die Schüler sollen sich so benehmen wie zu Hause. Dass mal was kaputtgeht, ist natürlich klar, aber man kann zum Beispiel pfleglich mit den Toiletten umgehen. Das kostet alles viel Geld.*

**8. Welchen Rat würdest du jemandem geben, der gerne Hausmeister werden würde?**

*Wer's machen will, soll's machen, aber es muss eine Berufung sein, kein Job. Man muss das gerne machen.*

**9. Wie lange möchtest oder kannst du den Job noch machen?**

*Ich muss noch elfmal Schnee fegen.*





Alexandra Buri (Spanisch, Geo, Gewi)

**1. Du bist seit diesem Schuljahr am HSG. Wie sind deine Eindrücke bisher?**

*Nachdem ich erst einmal ein paar Wochen gebraucht habe, mich an dieser großen Schule zurechtzufinden, fühle ich mich jetzt sehr wohl und meine Eindrücke sind positiv! Ich habe ein tolles, offenes neues Kollegium und aufgeweckte, liebenswerte und ganz unterschiedliche Lerngruppen bekommen. Die Schule bietet den Schülerinnen und Schülern viele tolle Angebote und ich freue mich auf meine zukünftige Arbeit hier.*

**2. Wo hast du vorher gearbeitet?**

*Bevor ich ans HSG kam, habe ich sieben Jahre am Carl-Friedrich-von-Siemens-Gymnasium in Siemensstadt gearbeitet. Mit knapp 800 Schülerinnen und Schülern war es eine sehr viel überschaubarere Schule.*

**3. Wie würden deine SchülerInnen dich in drei Worten beschreiben?**

*Da musst du sie selbst fragen ☺ Als konsequent wurde ich in den letzten Jahren auf jeden Fall schon häufiger bezeichnet.*

**4. Was ist für dich das Unschönste im Alltag als Lehrerin?**

*Die ganzen bürokratischen Aufgaben und das Notengeben. Ich hätte gerne mehr Zeit, mich noch intensiver mit meinen Lerngruppen und dem Unterricht an sich zu beschäftigen.*

**5. In Gewi/Geografie dürfen die Jahrgänge 7 und 8 momentan darüber nachdenken, was Reichtum so alles bedeuten kann. Was ist es für dich und bist du demnach reich?**

*„Reich zu sein“ bedeutet so viel. Für mich persönlich sind es v.a. intakte soziale Beziehungen, meine Familie und meine Freundschaften, aber auch ganz besonders meine Gesundheit, die mir viele Freiheiten gibt. Natürlich spielt auch finanzielle Sicherheit eine Rolle, denn ohne sie könnte man sich viele schöne Dinge, wie z.B. Reisen, nicht leisten. Wenn ich all das betrachte, kann ich mich glücklich schätzen und fühle mich auf jeden Fall reich.*

**6. Manche SchülerInnen wählen in der Oberstufe den Geo-LK, weil sie Geo für leicht halten. Findest du Geo leicht?**

*Ich glaube, dass Geo v.a. in der Oberstufe häufig unterschätzt wird. Geo ist ein so vielfältiges Fach, das sehr viele unterschiedliche und aktuelle Themenbereiche umfasst. Zusammenhänge herzustellen macht das Fach aus und so spannend, aber eben auch anspruchsvoll. Dass so viele unterschiedliche Quellen ausgewertet und miteinander verknüpft werden müssen, verlangt einiges ab und stellt für unsere Schülerinnen und Schüler die größte Herausforderung dar.*

**7. In welchem Fach hast du dich in deiner Schulzeit am meisten gelangweilt und warum?**

*In Geschichte. Wir wurden mit Jahreszahlen nur so überschüttet...und ich konnte sie mir nie merken. Heute würde ich total gerne am Geschichtsunterricht teilnehmen!*

**8. Wen nominierst du für das nächste Interview und warum?**

*Frau Rickel, weil sie auch neu am HSG ist.*



Dennis Dresp (Sport, Bio, Mittelstufenkoordinator)

**1. Seit wann bist du am HSG?**

Jetzt im vierten Jahr, also seit 2022/23.

**2. Du bist auch Mittelstufenkoordinator (Miko). Was macht ein Miko?**

Sich um alle Belange kümmern, die in den Jahrgängen 5-10 auftreten, den Schulleiter in seiner Tätigkeit unterstützen und die Klassenleitungen in ihrer Tätigkeit unterstützen.

**3. Man könnte fast vermuten, dass das zu viel für eine Person ist. Wie schätzt du das ein?**

Es ist zu viel für eine Person, aber nicht für meine Person ☺ Es ist eine vielschichtige Aufgabe in sehr vielen Bereichen.

**4. Insofern kann man sich als Schülerin und Schüler der Sek 1 und als Elternteil immer gerne an dich wenden, bevor man den Schulleiter anspricht?**

Auf jeden Fall. Ich fungiere da eben als Entlastung für die Schulleitung und das ist auch so gewünscht.

**5. Was ist für dich das Beste an der Tätigkeit als Miko?**

Ich kann meine Fähigkeit der ausgeprägten Kommunikation ausleben. Ich hab sehr viel Kontakt zu SchülerInnen, Lehrkräften und Eltern und hoffe, man merkt, dass ich einen persönlich freundlichen Bezug haben möchte. Natürlich ist das immer sehr begrenzt und, was Eltern betrifft, so melden sich diese natürlich eher bei Problemen oder Kritik.

**6. Wie würden dich Schüler und Schülerinnen in drei Worten beschreiben?**

Unpünktlich, zugänglich, motivierend. Unpünktlich, da ich aufgrund der Miko-Stelle sehr oft im Schulhaus angesprochen werde...das bringt der Job so mit sich. Deswegen hilft es mir sehr, wenn sich SchülerInnen an die Sprechzeiten halten, da ich auch nicht alles im Flur direkt beantworten kann.

**7. In welchem Fach hast du dich in deiner Schulzeit am meisten langweilt und warum?**

In Mathe, weil ich es nicht verstanden habe.

**8. Wenn du dir in deinen beiden Fächern Sport und Bio eine Note geben müsstest, welche wäre das?**

In Sport eine 2, in Bio eine 3. Das hat sich durch meine Miko-Tätigkeit verändert, da mir gelegentlich die Zeit zur Unterrichtsvorbereitung fehlt.

**9. Hast du Fähigkeiten, die dem Kollegium bisher verborgen geblieben sind?**

Nö!

**10. Wen nominierst du für das nächste Interview und warum?**

Herrn Gramberg, weil ich seine versteckten Fähigkeiten kennenlernen möchte!



(kurz gefragt. by Thiel & Heider)